



Da bin ich mir sicher.



Ergiebige Apfelernte: „Zurück zum Ursprung“ engagiert sich für 700 heimische Bio-Streuobstbauern

Die diesjährigen Wetterbedingungen haben für eine besonders ergiebige Apfel- und Birnenernte bei den Streuobstbauern gesorgt, was viele Landwirte vor die Frage nach einem Abnehmer für die großen Mengen gestellt hat. Aus diesem Grund griff „Zurück zum Ursprung“ knapp 700 Bio-Streuobstbauern als neue Partner mit einer raschen Reaktion und Abnahmezusage unter die Arme. Die aus dem Streuobst produzierten ertefrischen „Zurück zum Ursprung“-Obstsäfte sind seit Anfang November bei HOFER erhältlich.

(Sattledt, 13. November 2018; HOFER) Die Österreicher lieben Apfelsaft: Rund 300.000 Hektoliter Apfelsaft und rund 60.000 Hektoliter Apfelnektar sind 2017 abgesetzt worden und das macht die Produkte zu den absatzstärksten Fruchtsäften nach Orangensaft auf dem österreichischen Markt (Quelle: statista.com). Doch die Apfelernte ist in hohem Maße von den Witterungsbedingungen abhängig. Nachdem es in den letzten beiden Jahren starke Rückgänge aufgrund von ungewöhnlichem Frost im späten Frühjahr sowie Trockenheit und Hagel im Sommer zu verzeichnen gab, war die Wetterlage heuer besonders günstig für die Obsternte. Laut einer Schätzung der WAPA (World Apple and Pear Association) wird in diesem Jahr in der EU mit einer Apfelproduktion von 12,6 Millionen Tonnen gerechnet, was einem Plus von 36 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. In Österreich wurde 2018 die 7-fache Menge Streuobst gegenüber 2016 bzw. 2017 verzeichnet.

Ein obstreiches Jahr: 1,5 Millionen Liter Saft aus Österreich

Da die Streuobsternte wetterbedingt jährlich stark variiert, warf dies bei vielen Landwirten die Frage auf, wer die großen Mengen in einem Jahr wie diesem abnehmen wird. Hier kam die Bio- und Nachhaltigkeitsmarke „Zurück zum Ursprung“ ins Spiel, die mit einer Abnahmezusage im großen Stil knapp 700 österreichischen Bio-Streuobstbauern als Partner aufnahm. *„Für die Landwirte und die Erhaltung derer Streuobstbäume ist es enorm wichtig, dass es Partner gibt, die mit den stark schwankenden Mengen an Bio-Streuobst verantwortungsvoll umgehen. Dabei ist in der jahrelang gelebten Partnerschaft der österreichischen Bio-Streuobstbauern und ‚Zurück zum Ursprung‘ auch wichtig, dass die Preise in Jahren mit großen Erntemengen fair bleiben“*, zeigt sich Otto Kicker von der Ökoland Vertriebs GmbH, die die Sammlung nach strengen Qualitätsvorgaben organisiert, erfreut über die Verwertung des wertvollen Streuobstes.

Die große Tragweite dieses Engagements zeigt sich in folgenden Zahlen: Während 2016 nur 194 Tonnen Streuobst von 51 Landwirten für die Bio- und Nachhaltigkeitsmarke zu Apfelsaft verarbeitet werden konnten und 2017 gar kein Streuobst für Saft verfügbar war, wurden diesen Herbst rund 1.700 Tonnen von knapp 700 Landwirten zur Verarbeitung abgenommen, was mehr als der achtfachen Menge von 2016 entspricht. Auf diese Weise entstand heuer mehr als 1,1 Mio. Liter Streuobstsäfte, welcher auch mit Tafelware gemischt wird und so zu einer Menge von 1,5 Mio. Liter Apfel-, Apfel-Birne- bzw. Apfel-Hollunderbeeresäfte führte. Die erlesenen Bio-Säfte sind seit Anfang November unter der Marke „Zurück zum Ursprung“ bei HOFER erhältlich. Das verarbeitete Streuobst stammt aus folgenden Regionen: Mühlviertel, Hausruckviertel, Traunviertel, Innviertel, Mostviertel, Weinviertel, Bucklige Welt & Wechsel, Oststeirisches Hügelland, Weststeirisches Hügelland, Südsteiermark, Südburgenland, Neusiedlersee und Unterkärnten.



Da bin ich mir sicher.



Das Bio-Obst wurde erntefrisch direkt, ohne Zusatz von Enzymen, gepresst und ohne Zuckerzusatz gefüllt - 100 % reiner Fruchtsaft. Diese schnelle Verarbeitung der sonnengereiften Früchte und die rasche Abfüllung verleihen den Säften ihren besonders fruchtigen Geschmack. Eine Verarbeitung, wie sie seit Jahrhunderten von den Obstbauern selbst praktiziert wurde.

Als einer der größten Abnehmer von Produkten der österreichischen Landwirtschaft liegt HOFER eine gute, intensive und vor allem faire Zusammenarbeit mit den heimischen Bauern sehr am Herzen. Denn, um eine zuverlässige Qualität garantieren zu können, benötigt man vor allem eines: die richtigen Partner. Mit der Abnahmezusage für Streuobst setzt sich HOFER einmal mehr für die kleinstrukturierte österreichische Landwirtschaft ein und unterstützt die „Zurück zum Ursprung“ Landwirte situationsbedingt da, wo derzeit die Notwendigkeit besteht.

Über Zurück zum Ursprung

Unter der Marke „Zurück zum Ursprung“ sind bei HOFER jährlich über 450 nachhaltige Bio-Produkte aus Österreichs Regionen erhältlich. Nachhaltigkeit ist dabei ein ganzheitliches Konzept, das von der Produktion über die Verarbeitungsbetriebe bis hin zum Endprodukt reicht. Aus diesem Grund setzt „Zurück zum Ursprung“ auf acht Grundwerte: Regionalität, Umweltschutz, Gentechnikfreiheit, Tierschutz, höchste Lebensmittelqualität, Transparenz und Fairness gegenüber Bauern und Konsumenten. Mehr Informationen unter www.zurueckzumursprung.at.

Rückfragehinweis

Cathleen Völkel & Johanna Tautschnig – ROSAM.GRÜNBERGER | Change Communications

Tel.: 01/90 42 142-214 und -228

E-Mail: cathleen.voelkel@rosam-gruenberger.at; johanna.tautschnig@rosam-gruenberger.at

Bildbeschriftung

Ergiebige Apfelernte: HOFER engagiert sich für 700 heimische Streuobstbauern mit einer Abnahmezusage für Streuobst.

Fotocredit

Foto 1: Werner Lampert BeratungsgmbH; Bildmaterial steht für redaktionelle Zwecke frei zur Verfügung.

Foto 2-4: ÖKOLAND VERTRIEBS GmbH; Bildmaterial steht für redaktionelle Zwecke frei zur Verfügung.